



Aargauische Industrie- und
Handelskammer

Entfelderstrasse 11, Postfach
CH-5001 Aarau

Medienmitteilung

Ort, Datum
Aarau, 17. Februar 2009

Ansprechperson
Axel Reichlmeier

Telefon direkt
062 837 18 08

E-Mail
axel.reichlmeier@aihk.ch

F:\DATA_IHK\11_Wirtschaft\Wirtschaftsumfrage\2009\Medienorientierung Wirtschaftsumfrage Januar 2009.doc

Ergebnisse der AIHK-Wirtschaftsumfrage 2009

Aargauer Unternehmen erwarten nach einem erfolgreichen 2008 ein schwieriges Jahr 2009

Die Unternehmen im Kanton Aargau sind mit dem Geschäftsjahr 2008 insgesamt zufrieden. Die allgemein rezessive Weltkonjunktur wird allerdings 2009 den Geschäftsgang der meisten Aargauer Unternehmen negativ beeinflussen. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, erwarten sie eine Verschlechterung des Geschäftserfolges.

Dies sind kurz zusammengefasst die Ergebnisse der jährlich durchgeführten Wirtschaftsumfrage der Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK) zur Lage der Wirtschaft im Kanton Aargau. Eine aussagekräftige Auswertung der im Januar 2009 erhobenen Daten konnte dank der hohen Rücklaufquote von 54 Prozent gemacht werden.

2008: Umsatz, Ertrag und Investitionen gestiegen

Die Konjunktur im Kanton Aargau konnte 2008 noch vom Schwung des Vorjahres profitieren: Ein Grossteil der Unternehmen des sekundären und tertiären Sektors beurteilt das Geschäftsjahr 2008 deutlich besser als 2007. Die Umsätze nahmen im letzten Jahr gesamtwirtschaftlich deutlich zu. Die Zunahme ist im Dienstleistungssektor dynamischer ausgefallen als in der Industrie und in der Bauwirtschaft. 2008 sind auch die Erträge gestiegen: Während sie im tertiären Sektor deutlich angestiegen sind, musste im sekundären Sektor bereits 2008 eine Verlangsamung des Wachstums hingenommen werden. Der Einbruch der Exporte zum Jahresende zog das ansonsten sehr gute Jahr 2008 in Mitleidenschaft. Der Aussenhandel war über das ganze Jahr gesehen mit 6,7 Prozent im Plus. Die Aargauer Industrie und das Baugewerbe konnten 2008 mit 88 Prozent eine hohe Kapazitätsauslastung ausweisen, welche nur leicht unter der des Vorjahres liegt (2007: 91 %). Die Investitionstätigkeit der Aargauer Unternehmen nahm im abgelaufenen Jahr ebenfalls zu.

Stabiler Arbeitsmarkt

Der Aargauer Arbeitsmarkt zeigte sich 2008 noch in guter Verfassung. Sowohl im sekundären als auch im tertiären Sektor nahm die Beschäftigung im letzten Jahr nochmals zu. Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresdurchschnitt 2,3 Prozent und liegt damit klar unter dem gesamtschweizerischen Mittel von 2,6 Prozent.

2009: Gangart wird langsamer

Die Eintrübung der Konjunkturaussichten führt 2009 auch für die Aargauer Wirtschaftsakteure zu grösseren Herausforderungen. Diese sind, von wenigen Ausnahmen abgesehen, wenig optimistisch bei den zu erwartenden Umsätzen und Erträgen. Sowohl im sekundären als auch im tertiären Sektor sind die Erwartungen deutlich schlechter als im erfolgreichen 2008. Dementsprechend wird die Investitionstätigkeit über alle Branchen gesehen unter dem Niveau von 2008 liegen. Einzig die Energieversorger gehen für 2009 von einer allgemeinen Verbesserung aus und werden ihre Investitionen gegenüber 2008 deutlich steigern. Für 2009 rechnen die Aargauer Unternehmen mit einem merklichen Rückgang der Auslandsnachfrage. Insbesondere das schrumpfende Wachstum des BIP im wichtigsten Exportmarkt Europa wird die Aargauer Exporte spürbar zurückgehen lassen.

Von den Experten wird allgemein erwartet, dass die Arbeitslosenquote weiter ansteigt. Positiv gemäss den Umfrageergebnissen der AIHK-Wirtschaftsumfrage ist, dass die Mehrheit der Unternehmen im tertiären Sektor und im Baugewerbe die Beschäftigung unverändert lassen will. Hingegen ist in der Getränkeherstellung, der Textilbranche, der Investitionsgüterindustrie, im Druckgewerbe sowie im Bereich Chemie/Pharma künftig von einem Rückgang der Beschäftigtenzahl auszugehen.

Rückblick und Ausblick nach Aargauer Bezirken

Bei der Beurteilung der Ergebnisse der AIHK-Wirtschaftsumfrage nach Bezirken ergibt sich folgendes Bild: Fast alle Bezirke haben im Geschäftsjahr 2008 im Vergleich zu 2007 eine – teilweise gar deutliche – Verbesserung gesehen. Einzig Kulm schätzt den Verlauf von 2008 nur gleich gut ein wie 2007. Die Gesamtumsätze haben in den meisten Bezirken zum Teil deutlich zugenommen. Allerdings gaben die Bezirke Laufenburg und Zofingen gleichbleibende Umsätze wie im Vorjahr an. Bei der Ertragslage ist das Bild nicht mehr so eindeutig. In Laufenburg und Rheinfelden musste ein Ertragsrückgang hingenommen werden. In Bremgarten, Kulm und Zofingen bewegte sich die Ertragslage auf dem Vorjahresniveau. Erfreulicherweise konnten in den restlichen Bezirken steigende Erträge gemeldet werden. Die Investitionen konnten in den meisten Bezirken ausgeweitet werden. Vor allem in den Bezirken Kulm, Zofingen und Zurzach stiegen sie überdurchschnittlich an. Die Beschäftigung nahm in vielen Bezirken 2008 teilweise nochmals stark zu.

Für das Geschäftsjahr 2009 gehen fast alle Bezirke von sinkenden bis deutlich sinkenden Umsätzen aus. Einzig Zofingen rechnet mit gleichbleibenden Umsätzen. Bei den Erträgen ist die Erwartung ähnlich. Lediglich die Unternehmen aus dem Bezirk Zurzach rechnen mit einer gleichbleibenden Ertragslage. Bremgarten, Brugg, Kulm und Zofingen gehen 2009 von einem ähnlichen Investitionsniveau wie 2008 aus. In den restlichen sieben Bezirken wird 2009 deutlich weniger investiert.

Die Aargauische Industrie- und Handelskammer (AIHK) ist die repräsentative Wirtschaftsorganisation für Industrie, Handel und Dienstleistung im Kanton Aargau. Die über 1'400 Mitglieder der AIHK beschäftigen rund 40 Prozent aller Arbeitnehmenden im Kanton. Die AIHK vertritt die Interessen der Unternehmen gegenüber Behörden und politisch Verantwortlichen, fördert das Verständnis für wirtschaftliche Fragen in der breiten Öffentlichkeit und erbringt für ihre Mitglieder eine Vielzahl von Dienstleistungen.